Verbesserung der Zusammenfassung

Der Zeitungsartikel „Die Ordnung der Bücher: Vom Stapel bis zum Shelfie“ von Bettina Steiner wurde am 18.05.2014 in der Presse veröffentlicht. Darin werden die Vor- und Nachteile verschiedener Buch- Sortiermethoden behandelt.

Die erste besprochene Methode ist das Stapeln von Büchern. Sie nennt sich auch die Struktur der Freigeister. Bücher werden in der ganzen Wohnung verteilt und man selbst ist der Einzige, der weiß, wo sich was befindet. Sie ist am wenigsten zeitraubend und man benötigt geringe Planung.

Das Sortieren nach Farben ist sicher eine der ungewöhnlichsten Sortiermethoden für ein Bücherregal. Viele Buchreihen werden hier getrennt aufgestellt, was zu großer Verwirrung für Buchliebhaber führen kann. Jedoch bekommt man eine wunderbare Ästhetik, perfekt für Fotos oder um bei Leuten einen besonderen Eindruck zu hinterlassen. Ebenfalls, wie bei der zuvor besprochenen Methode, kennt sich in diesem Haus nur der Besitzer aus.

Eine der wahrscheinlich bekanntesten Strukturen ist wohlmöglich das Ordnungssystem nach Alphabet. Viele halten sich dabei an das Sortieren nach Autoren, jedoch könnte dies zu Problemen bei Kochbüchern und Reiseführern führen. Selbst bei einer Anordnung nach Titeln wäre es nicht perfekt, da hier erneut Buchreihen auseinandergenommen werden würden.

Weiters wurde eine sehr zeitraubende Methode nähergebracht. Dabei geht es um das Sortieren nach der Größe der Bücher. Zum Beispiel würde dieses Ordnungssystem sich gut in gebrechlichen Regalen schlagen. Größere Bände fänden ihren Platz auf den äußeren Stellen und kleine Taschenbücher im Mittelpunkt des Regalbrettes. Natürlich hat auch diese ihre Vorteile, zum Beispiel ist man in der Lage an den mittigen Plätzen weitere Bücher über andere zu stapeln für einen geringeren Platzverbrauch, jedoch führt es zum Verlust der Ästhetik.

Zu guter Letzt kommt eine der leichtesten Sortiermöglichkeiten, welche keine Anstrengung und keinen Platz erfordert, das E-Book. Die Digitalisierung von Büchern wird in den letzten Jahren immer beliebter bei Buchliebhabern. Man ist in der Lage, sich eine Online-Bibliothek zu erstellen und sich jedes erwünschte Buch mit einem Click herunterzuladen. Jedoch ist handelt es sich hierbei um ein einsames Vergnügen. Durch den Nutzen eines E-Books verringert sich der Soziale Kontakt im Alltag gewaltig.

Persönlich erkenne ich mich in dem Stapelsystem wieder. Ich selbst weiß, wo alle meine Bücher zu finden sind und habe keine Probleme damit. Jedoch neigen andere Leute dazu mich einen „Slob“ zu nennen, da sie mein Zimmer als eine Unordnung wahrnehmen.